
Produktname: CtIP Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09503**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:5000-1:10000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	RBBP8 RBBP8; CTIP; DNA endonuclease RBBP8; CtBP-interacting protein; CtIP; Retinoblastoma-
Alternative Namen	binding protein 8; RBBP-8; Retinoblastoma-interacting protein and myosin-like; RIM; Sporulation in the absence of SPO11 protein 2 homolog; SAE2
Gen-ID	5932.0
SwissProt ID	Q99708
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen RBBP8 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 630-679

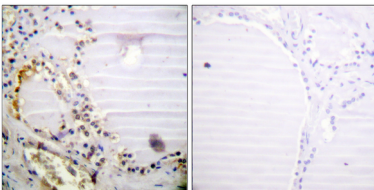
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein ubiquitär exprimiertes Kernprotein. Es gehört zu den Proteinen, die direkt an das Retinoblastomprotein binden, welches die Zellproliferation reguliert. Dieses Protein bildet Komplexe mit dem transkriptionellen Co-Repressor CTBP. Es ist außerdem mit BRCA1 assoziiert und moduliert vermutlich dessen Funktionen in der Transkriptionsregulation, der DNA-Reparatur und/oder der Zellzykluskontrolle. Es wird vermutet, dass dieses Gen selbst ein Tumorsuppressor ist, der im selben Signalweg wie BRCA1 wirkt. Für dieses Gen wurden drei Transkriptvarianten gefunden, die für zwei verschiedene Isoformen kodieren. Weitere Transkriptvarianten existieren, deren vollständige Sequenz jedoch noch nicht bestimmt wurde. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Funktion: Kann die BRCA1 zugeschriebenen Funktionen in der Transkriptionsregulation, der DNA-Reparatur und/oder der Zellzykluskontrolle modulieren., PTM: Phosphorylierung nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Hyperphosphorylierung durch ionisierende Strahlung führt zur Dissoziation von BRCA1. PTM: Ubiquitinierung; vermittelt durch SIAH1 und führt zu dessen anschließendem proteasomalen Abbau. Subzelluläre Lokalisation: Vorwiegend nukleär. Untereinheit: Interagiert mit CTBP, mit den C-terminalen (BRCT) Domänen von BRCA1 und mit dem Retinoblastomprotein.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Schilddrüsengewebe unter Verwendung des RBBP8-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.